



Leitbild

Inhalt:

- 1. Gott nahe bringen – Spiritualität, Verkündigung und Kultur**
- 2. Kirche in der Welt**
 - 2.1 Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
 - 2.2 Glaube und Bildung**
- 3. Unvergessliche Augenblicke – Freizeit und Erlebnis**
- 4. Durch Schulung Qualität sichern – Bildung und Beratung**
- 5. Lokale Profile stärken – die Kirchengemeinden**
- 6. Kirche mitgestalten – die Landeskirche**
- 7. Interesse von Kindern und Jugendlichen effektiv vertreten – Jugendpolitik**
- 8. Nah dran – unser Selbstverständnis**

1. Gott nahe bringen – Spiritualität, Verkündigung und Kultur

Das Jugendreferat will, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene den Glauben an Jesus Christus erfahren. Wir wollen junge Menschen begleiten in ihrem Suchen nach religiösen Erfahrungen. Wir wollen sie ernst nehmen und in eine gastfreundliche Kirche aufnehmen.

Wir begleiten sie bei der Entwicklung von Lebens- und Glaubensperspektiven, auch hinsichtlich politischer, gesellschaftlicher und kultureller Aspekte, auf dem Weg zu einer selbständigen Persönlichkeit.

Dazu bieten wir sowohl auf Kirchenkreisebene als auch gemeinsam mit den Kirchengemeinden vor Ort jugendgemäße Veranstaltungen an.

Hierzu gehören unter anderem:

- Jugendgottesdienste
- Holy Days
- Konficamps
- Taizéfahrten
- Mädchentage
- Kinderbibeltage / -wochen
- Projekte zu aktuellen gesellschaftlichen Themen
- Interkulturelle Projekte
- Integrative Discos und kulturelle Musik- und Theaterveranstaltungen
- Auf unseren Fahrten zu Kirchentagen, Christivals und anderen Großveranstaltungen erleben wir die besondere Atmosphäre von modernen religiösen Feiern

2. Kirche in der Welt

2.1 Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Das Jugendreferat bietet Kindern und Jugendlichen ein niederschwelliges Angebot in ihren Lebenswelten an. Wir achten darauf, dass niemand aufgrund seiner Religion, Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit und Nationalität ausgeschlossen wird.

In der heutigen Gesellschaft sind Jugendliche oftmals mit den medialen, gesellschaftlichen und spirituellen Angeboten überfordert. Diese brauchen eine Anlaufstelle, welche ihnen Freiraum zur eigenen Entwicklung bietet. Darüber hinaus müssen dort Sicherheit und einfachste Strukturen des Zusammenlebens bestehen, um eigene Fähigkeiten und Kompetenzen zu erproben.

Die Teams in den einzelnen Einrichtungen der Gemeinden werden vom Jugendreferat beraten und begleitet. Es bietet zentrale thematische Schulungen und Kurse für die ehrenamtlich Mitarbeitenden in der pädagogischen Arbeit an, welche das jeweilig entsprechende Profil der einzelnen Einrichtungen lebensnah und zeitgemäß berücksichtigt.

Die methodische Arbeitsweise der Offenen Türen richtet sich nach der Besucherstruktur und ist flexibel mit ihren Angeboten, wobei der persönliche Kontakt zwischen den Mitarbeitenden und den Besuchern im Vordergrund steht.

Wichtige Aspekte in der Offenen Arbeit sind:

- Identitätsbildung durch Stärkung des Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls
- Wertevermittlung in christlicher und gesellschaftlicher Hinsicht
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Medienkompetenz, Teamfähigkeit und Kreativität
- Präventionsarbeit in Bezug auf Sucht, Gewalt und Rassismus, sexualisierte Gewalt und Kriminalität
- Gender Mainstreaming (Rolle von Frau und Mann)
- Förderung von kognitiven, emotionalen, kulturellen, politischen und sozialen Kompetenzen

2.2 Glaube und Bildung

Die Zusammenarbeit des Jugendreferates mit Schulen hat sich in den letzten Jahren verstärkt: hierbei liegt der Blick zunächst einmal auf den Offenen Ganztagsgrundschulen. Das Jugendreferat kooperiert mit verschiedenen Grundschulen und setzt dort das Konzept der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) um. Dazu wird Fachpersonal eingestellt, das an den Schulen das Mittags- und Nachmittagsangebot gestaltet und für die Kinder durchführt. Die Kinder erhalten dort ein Mittagessen, werden bei den Hausaufgaben betreut und können darüber hinaus an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilnehmen. Sie lernen, sich an Regeln zu halten und werden in ihren Stärken gefördert. Das Jugendreferat übernimmt an der OGS eine wichtige Funktion im Rahmen von Bildung und Erziehung und bezieht neben Schule auch weitere Institutionen und Verbände im Sozialraum mit ein.

Ein weiteres Feld ist die Ganztagsoffensive an den weiterführenden Schulen. Das Jugendreferat wird die Übermittagsbetreuung an verschiedenen Standorten übernehmen. Dazu gehören neben dem Mittagessen und der Möglichkeit Hausaufgaben zu erledigen vielfältige Angebote im Bereich Sport, Kreatives Gestalten, Entspannung, musische Angebote, spirituelles Erleben u.v.m.

Anhand der Arbeitsbereiche OGS und Ganztagsoffensive rücken Jugendreferat und Schule noch näher zusammen: gemeinsam werden die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Blick behalten und die verschiedenen Bildungskonzepte achtsam umgesetzt. Ausgehend von dem eigenen christlichen Selbstverständnis gilt es mit Respekt vor anderen Kulturen und Religionen, ein eigenes Profil zu zeigen.

Dies geschieht durch:

- Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote
- Regeln, Rituale, soziales und emotionales Lernen
- Besondere Förderangebote für Kinder aus bildungsfernen Familien und für Kinder mit besonderen Begabungen sowie
- Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz

3. Unvergessliche Augenblicke – Freizeit und Erlebnis

Das Jugendreferat bietet Kindern und Jugendlichen unvergessliche Augenblicke in Freizeiten und erlebnispädagogischen Aktivitäten. Angebote in Ferienfreizeiten, aber auch Aktionen vor Ort, bieten ein geeignetes Feld des Erlebens und Lernens. Kinder und Jugendliche stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir orientieren uns an ihrer Lebenswelt und bemühen uns ihren Bedürfnissen – u. a. nach Herausforderung, Abenteuer und Erfahrung – gerecht zu werden. Wir bieten ihnen Begleitung in Form von Seelsorge und Verkündigung. Wir ermöglichen einen bezahlbaren Urlaub unter Gleichaltrigen in einer Gruppe, in der neben Freude und Spaß auch die Selbstfindung und Identitätsbildung im Vordergrund stehen. Das Erleben von Natur und Kultur eines anderen Landes dient zugleich auch der eigenen Horizonterweiterung. Wir wollen mit Freizeitaktivitäten Toleranz und Nächstenliebe fördern, ebenso den Respekt vor anderen

Menschen. Junge Menschen möchten wir dazu ermutigen und stärken, mit wachen Augen und offenen Herzen jeglicher Form von menschenverachtenden Tendenzen schon früh entgegen zu treten.

Formen sind u.a.:

- Erlebnis einer christlichen Gemeinschaft
- Wertevermittlung
- Förderung sozialer Kompetenz
- Erfahrung eigener Grenzen
- „Kein Kind ohne Urlaub“
- Gedenkstättenfahrten und Begegnungsfreizeiten
- Integrative Aktivitäten

4. Durch Schulung Qualität sichern – Bildung und Beratung

Das Jugendreferat will durch Schulung und Beratung die Qualität der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis sichern und weiter entwickeln. Wir bieten für Kirchengemeinden Hilfestellung zur Mitarbeitergewinnung an. Wir beraten und begleiten die vorhandenen Ehrenamtlichen im Bereich der Jugendarbeit vor Ort in den Gemeinden. Zudem bieten wir thematische Schulungen und Kurse für ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit an.

Wir begleiten aktiv vor Ort, indem wir Mitarbeiterkreise, Projekt- und Praxisteams in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beraten und durch qualitative Impulse unterstützen.

Weil die Anforderungen an die ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stetig wachsen, sind die funktionalen Angebote des Jugendreferats notwendig.

Diese Angebote sollen dabei helfen, dass die Gaben und Fähigkeiten der Mitarbeitenden weiterentwickelt werden, so dass sie mutig, kreativ und eigenverantwortlich Aufgaben bewältigen und Kirche aktiv mitgestalten. Dazu gehört eine angemessene Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit.

Als außerschulische Bildungsarbeit werden die Bildungs- und Beratungsangebote des Jugendreferats so konzipiert, dass sie durch kreative, erlebnis- und erfahrungsorientierte Elemente dem Anspruch eines ganzheitlichen Lernens entsprechen. Wir wollen auch auf aktuelle Trends und Fragestellungen eingehen und auf sie in der inhaltlichen Gestaltung der Angebote bedürfnisgerecht reagieren.

Wir haben den Anspruch, für die Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden ein persönlicher, vertrauensvoller und fachkompetenter Ansprechpartner und Berater zu sein. Zudem besteht die Möglichkeit, Mitarbeiter in laufenden oder neu initiierten Prozessen auch in Form von Coaching zu begleiten.

Aufgaben:

- Schulung und Ausbildung von Nachwuchsmitarbeitenden
- Grund- und Aufbaukurse für ehrenamtlich Mitarbeitende in der gemeindlichen Jugendarbeit
- Grundlagenschulung für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit
- Beratung und Unterstützung von Mitarbeiterkreisen und Praxisteams, sowohl im Bereich der vorhandenen Gruppen- und Projektarbeit, wie auch in der Entwicklung neuer Formen von Jugendarbeit, beispielsweise die Entwicklung und den Aufbau von Aktivgruppen
- Hilfestellung für Kirchengemeinden in Fragen der Mitarbeitergewinnung durch persönliche Beratung und die Bereitstellung von Arbeitshilfen
- Bedürfnisgerechte und auf aktuelle Fragestellungen/Trends reagierende Seminare und Veranstaltungen

5. Lokale Profile stärken – die Kirchengemeinden

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geschieht in Verantwortung der Kirchengemeinden und Verbände im Ev. Kirchenkreis Iserlohn. Die Kirchengemeinden legen selbstverantwortlich Ziele fest und schaffen die Rahmenbedingungen unter denen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stattfindet. Wir unterstützen die Gemeinden bei der Erarbeitung einer Konzeption. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass jede Kirchengemeinde einen Jugendausschuss einrichtet. Das Jugendreferat begleitet, berät und unterstützt die Kirchengemeinden und ihre Jugendausschüsse bei allen Fragen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Wir ermutigen Kinder und Jugendliche zur Partizipation in Fragen der Zukunftsgestaltung.

Angebote vor Ort:

- Freizeiten vor Ort
- Kinderferienspiele
- Jugendkreuzwege
- Projekte
- Events

6. Kirche mitgestalten – die Landeskirche

Das Jugendreferat ist Ansprechpartner auf Kirchenkreisebene für die Gemeinden im Ev. Kirchenkreis Iserlohn und für die Landeskirche in Fragen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und setzt dabei auf Kooperation und verbindliche Absprachen mit anderen Trägern.

Das Jugendreferat sichert Informationen über den aktuellen Stand der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und setzt sich für klare und überschaubare Strukturen ein. Wir nehmen innerhalb der Ev. Jugendkonferenz von Westfalen, der Jugendkammer der EKvW, der Konferenz der Geschäftsführenden und bei landeskirchlichen Veranstaltungen die Interessen unseres Kirchenkreises wahr.

Wir stehen allen Kirchengemeinden bei der Beratung von landeskirchlichen Vorlagen und Kampagnen zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als Gesprächspartner zur Verfügung.

Dazu gehören:

- Events
- Ev. Jugendkonferenz von Westfalen
- Interreligiöser Dialog
- Projekte

7. Interesse von Kindern und Jugendlichen effektiv vertreten – Jugendpolitik

Das Jugendreferat nimmt die jugendpolitischen Interessen des Ev. Kirchenkreises Iserlohn wahr. Wir setzen uns ein für die Interessen von Kindern und Jugendlichen und vertreten die Interessen der Kirchengemeinden und des Kirchenkreises im Bereich der Jugendarbeit. Wir arbeiten eng mit dem Jugendforum zusammen und entwickeln gemeinsam mit ihm praxisnahe Programme und aktuelle Konzepte.

Wir beteiligen uns an öffentlichen und aktuellen Diskussions- und Entscheidungsprozessen. In diesem Zusammenhang bemühen wir uns, die Finanzierung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu sichern (z. B. in den kommunalen Kinder- und Jugendförderplänen), sowie neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Gemeinsam mit dem Leitungsausschuss und dem Jugendforum schafft das Jugendreferat aktive Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche. Sie sollen Spaß an Mitwirkung und politischem Engagement bekommen und erfahren, dass sie ernst genommen werden und ihre Stimme zählt. Diese Aufgabe kann nur in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden erfüllt werden, die nicht zuletzt die Basis für die Beteiligung der Jugendlichen in unserer Kirche bilden bzw. schaffen müssen (unter anderem durch die Gründung und Begleitung von gemeindlichen Jugendausschüssen).

Wir arbeiten zusammen mit:

- Verbänden und ökumenischen Partnern
- Kreiskirchlichen Einrichtungen
- freien Trägern der Jugendhilfe
- Schulen
- Jugendämtern

Wir setzen uns ein:

- in Gremien und Ausschüssen
- in Arbeitsgemeinschaften nach § 78

8. Nah dran – unser Selbstverständnis

„Immer nah, immer da“, dieser Slogan bedeutet für uns: wir sind für die Gemeinden da. Wir werden kompetent und fachspezifisch auf ihre Wünsche und Vorstellungen, sowie ihre Jugendausschüsse eingehen und die Angebote für die Kinder und Jugendlichen gemeinsam entwickeln.

Wir sind nah dran an den Jugendlichen und ihrer Problematik. Wir beschäftigen uns mit Studien über Veränderungen und Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den suchenden und fragenden Jugendlichen bei der Orientierung zu helfen. Wir möchten sie auf ihrem Weg begleiten und sie mit ihren heutigen Medien erreichen.

Uns ist es wichtig, Begriffe wie Wertschätzung, Zutrauen, Gestaltungsfreiheit, Bestätigung, Gemeinschaft aber auch Regeln und verbindliche Vereinbarungen mit Leben zu füllen.

Dabei berücksichtigen wir das starke Interesse von Jugendlichen an der Kommunikation mit Gleichaltrigen, was besonders bei mehrtägigen kirchlichen Großveranstaltungen wie z. B. bei Kirchentagen besser verwirklicht werden kann. Deshalb werden wir mit Elementen aus diesen Großveranstaltungen unsere Arbeit gestalten.

Dazu gehören:

- Theater und Bibliodrama
- Workshops
- Kirchenkabarett
- Arbeit mit musikalischen Gruppen und über die Gemeindeebene hinausgehende Jugendfestivals

Stand: 25.05.2009